

**ZAHLENSPIEL**

**1.098**

... EINWOHNER kamen im Jahr 2010 auf einen Kassenarzt – im Jahr 2000 waren es noch 944, wie eine aktuelle Analyse der Österreichischen Ärztekammer zeigt. Christian Euler vom Hausärzterverband sieht einen Grund dafür darin, dass der Beruf des Allgemeinmediziners – auch finanziell – unattraktiver geworden ist, wie er im Standard sagt. Bereits während des Medizinstudiums werde vermittelt, der Allgemeinmediziner sei inkompetent. Seiner Meinung existiere in Österreich nur ein qualitativ hochwertiger Lehrstuhl für das Fach Allgemeinmedizin, und zwar in Salzburg.

**GoldBet setzt Expansionkurs fort**

**UNTERNEHMEN.** Innerhalb von zwei Jahren hat das internationale tätige Unternehmen GoldBet seine Mitarbeiterzahl von 60 zu Jahresbeginn 2010 auf mittlerweile mehr als 180 verdreifacht. „Heuer suchen wir wieder 60 Tiroler Fachkräfte zur Verstärkung unseres Teams“, erklärt Personalleiter Fabio Fasciani. Neben einem jungen, dynamischen und internationalen Arbeitsumfeld werden „einmalige Benefits, überdurchschnittliche Gehaltskonditionen sowie spannende Karriere- und Ausbildungsmöglichkeiten geboten“, so Fasciani. GoldBet ist dank seiner erfolgreichen Expansionsstrategie mittlerweile einer der größten Arbeitgeber und wichtigsten Steuerzahler der Stadt Innsbruck.

**Egger-Mitarbeiter erlaufen 1500 Euro**

**SPENDE.** Mit der Initiative „EGGER läuft“ sammeln Mitarbeiter des Familienunternehmens EGGER für jeden gelaufenen Kilometer fünf Euro. Das gesammelte Geld kommt Hilfsorganisationen in der Region zugute. Mit den Erlösen aus verschiedenen Laufveranstaltungen werden nun drei in Not geratene Familien in Wörgl unterstützt. Am 2. Februar überreichte Bruno Hülsbusch, Werksleitung Verkauf bei EGGER Wörgl, dem Stadtpfarrer Theo Mairhofer symbolisch einen Spendenscheck in Höhe von 1500 Euro.

# Career & Competence: Karriere ohne Umwege

**DER TERMIN RÜCKT NÄHER:** Am 14. März findet die Career & Competence statt, mit vertreten auch heuer der Hauptsponsor Hofer – mit rund 430 Filialen und mehr als 7600 Mitarbeitern der führende Lebensmittelkonzern in Österreich. Trotz schwierigem wirtschaftlichen Umfelds behauptet das Unternehmen seine Position im heimischen Handel und ist weiterhin auf Expansionskurs. Dafür braucht das Unternehmen engagierte Absolventen mit einer hohen Einsatzbereitschaft, ausgeprägter Kommunikationsfähigkeit und sozialer Kompetenz. Wichtig ist zudem die Bereitschaft zum internationalen Einsatz, denn potentielle Hofer-Führungskräfte arbeiten nicht nur in Österreich, sondern auch in der Schweiz, in Slowenien und in Ungarn. Das Unternehmen bietet Einsteigern flache Hierarchien, interessante Aufgabengebiete und die rasche Übernahme von Verantwortung. Nachwuchsführungskräfte steigen als Regionalverkaufsleiter ein und tragen gleich Verantwortung für mehrere Filialen und Mitarbeiter. Die Career & Competence hat sich dabei in den vergangenen Jahren als wichtige Recruiting-Plattform für die Hofer KG etabliert. Die jahrelange Verbundenheit und erfolgreiche Zusammenarbeit veranlasst Hofer auch heuer wieder als



Das Handelsunternehmen Hofer zeigt als Hauptsponsor der Career & Competence, was in ihm steckt.

Hauptsponsor aufzutreten. Die Bedeutung von rechtzeitigem Recruiting von Führungspersonal ist für Hofer besonders hoch, da sämtliche Führungspositionen ausschließlich aus den eigenen Reihen besetzt werden. Interessierte Absolventen können sich jederzeit schriftlich bewerben. Wer sich über die Karriere-Chancen bei Hofer informieren will, hat auf der Career & Competence, am 14. März 2012, eine gute Gelegenheit, sich über das Unternehmen aus erster Hand zu infor-

mieren. Messebesucher haben dort die Chance, direkt mit den personalverantwortlichen Mitarbeitern der Hofer KG ein Gespräch zu führen und damit die Weichen zu stellen für den persönlichen Karriereweg. ◀



**Neue Statistik zur Grundversorgung**

**GRUNDVERSORGUNG.** Bereits in den Jahren 2005 und 2008 wurden Studien zur Grundversorgung in Tirol erstellt. Nun wurde erneut erfasst, wie es in Tirol mit dem Vorhandensein von Lebensmittelgeschäften, Tankstellen, Banken, Altenheimen, Apotheken, Ärzten und weiteren Eckpfeilern der Infrastruktur aussieht. Die heurige Erhebung zeigt bei den Apotheken, Ärzten, Bäckereien, Tankstellen, Kinderbetreuungseinrichtungen und im Lebensmittelhandel einzelne Verbesserungen des Angebots gegenüber 2008. Wie schon in der Periode 2005 bis 2008, reduzierte sich auch in der aktuellen die Anzahl der Fleischhauereien sowie der Postämter und Bankfilialen. Aktuell haben 57 Gemeinden Tirols kein eigenes Lebensmittelgeschäft. Und in zwei Gemeinden sitzt man auf dem Trockenen: Die Gemeinden Polling und Faggen haben kein eigenes Gasthaus. Insgesamt konnten 86 Gemeinden ihr generelles Versorgungsangebot verbessern, in 139 blieb es gleich. In 54 Gemeinden gab es im Jahr 2011 weniger Versorgungseinrichtungen als 2008.

## Frauenquoten haben positiven Einfluss

**ALS WIRKUNGSLOSE** Leistungshemmer kritisiert, sind Maßnahmen zur Frauenförderung doch gänzlich anders zu sehen, wie Wirtschaftswissenschaftler der Universität Innsbruck bestätigen. Im Fachjournal Science berichten sie über eine Reihe von Experimenten, in denen Effizienz und Folgen verschiedener Initiativen zur Erhöhung der Wettbewerbsfreudigkeit von Frauen getestet wurden. Bisher blieb ungeklärt, wie sich Anreize und Fördermaßnahmen zur Steigerung der Frauenquote tatsächlich auswirken. „Seriose Felddaten zu diesem Thema zu gewinnen ist nahezu unmöglich“, so Matthias Sutter vom Institut für Finanzwissenschaft, der in einem Laborexperiment mit 360 Probanden prüfte, wie Frauen und Männer unmittelbar auf verschiedene Maßnahmen reagieren und welchen Einfluss deren Implementierung auf eine nachfolgende Zusammenarbeit hat.

„Die Frage, wie sich die Maßnahmen auf die spätere Kooperation in einem Team auswirken, hat noch niemand außer uns wissenschaftlich aufgegriffen, obwohl sie ein Kernaspekt der ganzen Diskussion ist“, so Sutter. Für die mehrstufigen Experimente wurden Sechsergruppen gebildet, die aus je drei Männern und drei Frauen bestanden. Aufgabe der Probanden war es, in einem Zeitraum von drei Minuten möglichst viele einfache Additionsaufgaben zu lösen. Fünf Wettbewerbsvarianten ergaben ein klares Bild: „Ohne Intervention war die Wettbewerbsbereitschaft der weiblichen Teilnehmer halb so hoch wie die der männlichen“, so Sutter. Besonders hoch war die Wettbewerbsbereitschaft der Frauen, wenn sie stark bevorzugt wurden. Die Ergebnisse legen also nahe, dass Frauenförderungsmaßnahmen durchaus positiv greifen, nämlich bei den bestqualifizierten Frauen. ◀

## AK-Ideenwettbewerb future@work geht in die Endrunde

**ARBEITSWELT.** Der Countdown läuft: Noch bis Ende Februar haben Tiroler zwischen 14 und 21 Jahren Zeit, beim Projekt future@work der AK Tirol mitzumachen. Gesucht werden die besten und originellsten Ideen, wie die Arbeitswelt von Morgen besser gestaltet werden kann. Die besten Ideen und Vorschläge werden ausgewählt und das Beste: Es wird auch versucht, sie umzusetzen. Vorschläge müssen nur kurz beschrieben oder als Videos (Handy, Digitalkamera, max. 2 Minuten) auf [www.futureatwork.at](http://www.futureatwork.at) hochgeladen werden. Dort gibt es auch alle weiteren Infos zum Bewerb.



## WIEDERERÖFFNUNG

# KNEISSL

## SPORTSHOP - KUFSTEIN

**mit tollen Eröffnungsangeboten**

**von 10. bis 18. Februar 2012**

**bis zu – 80%**

Nur solange der Vorrat reicht!

Kneissl Sportshop Kufstein  
Ladestraße 2-10 • A-6330 Kufstein  
Tel.: + 43 (0)5372/6990-240  
sportshop@kneissl.com • www.kneissl.com  
Öffnungszeiten: MO bis FR 9:00 bis 18:00 Uhr  
SA 9:00 bis 14:00 Uhr



**MIT DEM CAREER'S BEST RECRUITER SIEGEL IN GOLD** wurde letzte Woche die auch mit einem Standort in Tirol vertretene Trenkwalder Personaldienste GmbH für exzellente Recruitingqualität in der Kategorie Aufsteiger des Jahres ausgezeichnet. Grundlage der Auszeichnung bildet das Career's Best Recruiter-Ranking, für das Unternehmen einer wissenschaftlichen Untersuchung der Qualität ihrer Recruiting und Employer-Branding-Maßnahmen unterzogen wurden. Die Evaluierung wurde von Experten der WU Wien und der FH Furtwangen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber-Bewertungsportal Kununu heuer zum zweiten Mal durchgeführt. „Wir konnten 2011 rund 26.000 Jobs vermitteln und damit Menschen beruflich eine neue Perspektive geben“, so GF Klaus Lercher. Im Bild v.l.: BM Karlheinz Töchterle, Iris Mauracher (Leitung Recruiting Trenkwalder Personaldienste GmbH), Klaus Lercher (GF Trenkwalder Personaldienste GmbH), Markus Gruber (GF GPK, Initiator Career's Best Recruiter Studie).